

Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Fakultät Geistes- und Kulturwissenschaften
Institut für Katholische Theologie



Theologische Studien / Theological Studies

in Bachelorstudiengängen

Nebenfach (= 30 ECTS)

Nebenfach (= 45 ECTS)

Hauptfach (= 75 ECTS)

Modulhandbuch

vom 14. Oktober 2019

Geltungsdauer: Für das Sommersemester 2020 und nachfolgende Semester bis zur Bekanntgabe eines geänderten Modulhandbuchs.

Gemäß Studien- und Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Theologische Studien / Theological Studies“ an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg in der ab 1. Oktober 2019 geltenden Fassung.

1. Geltungsbeginn

Die im vorliegenden Modulhandbuch enthaltenen Modulbeschreibungen gelten erstmals für das Semester, das auf dem Deckblatt angegeben ist.

2. Übergangsbestimmung

a. Studierende, die gemäß bisher geltendem Modulhandbuch ein Modul bereits in Teilen absolviert haben (vgl. Nr. 2b), schließen das Modul nach der bisher geltenden Fassung des Modulhandbuchs ab.

Diese Übergangsbestimmung gilt ausschließlich für den dem versäumten/nicht bestandenen/nicht absolvierten regulären Prüfungstermin unmittelbar folgenden Prüfungstermin. Auf Antrag der oder des Studierenden kann der Prüfungsausschuss in begründeten Fällen eine Verlängerung der Übergangsfrist festlegen.

b. Ein Modul ist in Teilen absolviert, wenn die Modulprüfung nicht bestanden oder versäumt wurde. Gleiches gilt für den Fall, dass zumindest eine Modulteilprüfung bestanden, nicht bestanden oder versäumt wurde.

Ferner gilt ein Modul als in Teilen absolviert, sofern sich die oder der Studierende gemäß bisher geltendem Modulhandbuch zu einer dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung angemeldet hat.

3. Geltungsdauer

Das Modulhandbuch gilt bis zur Bekanntgabe eines geänderten Modulhandbuchs auch für nachfolgende Semester.

Inhaltsverzeichnis

Studienaufbauplan: BA Theologische Studien als Nebenfach (30 ECTS)	5
Studienaufbauplan: BA Theologische Studien als Nebenfach (45 ECTS)	6
Studienaufbauplan: BA Theologische Studien als Hauptfach (75 ECTS)	7

Module

Einführung in die Theologie: Basismodul A.....	9
Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul I.....	11
Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul II	12
Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul I B.....	13
Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul II.....	14
Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul III.....	15
Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul IV.....	16
Heilige Stätten und deren Traditionen A.....	17
Kirchengeschichte: Basismodul.....	18
Kirchengeschichte der Antike: Grundlagenmodul I.....	19
Kirchengeschichte des Mittelalters: Grundlagenmodul II.....	21
Kirchengeschichte der Neuzeit: Grundlagenmodul III.....	23
Kirchengeschichte: Vertiefungsmodul.....	25
Kirchengeschichte der Antike: Vertiefungsmodul I.....	26
Kirchengeschichte des Mittelalters: Vertiefungsmodul II	28
Kirchengeschichte der Neuzeit: Vertiefungsmodul III	30
Dogmatik/Fundamentaltheologie und Theologische Ethik: Grundlagenmodul kombiniert.....	32
Dogmatik/Fundamentaltheologie: Grundlagenmodul I.....	33
Dogmatik/Fundamentaltheologie: Grundlagenmodul IIA.....	34
Dogmatik/Fundamentaltheologie: Vertiefungsmodul I	35
Dogmatik/Fundamentaltheologie: Vertiefungsmodul II.....	36
Theologische Ethik: Grundlagenmodul I.....	37
Theologische Ethik: Grundlagenmodul II.....	38
Theologische Ethik: Vertiefungsmodul I.....	39
Theologische Ethik: Vertiefungsmodul II A	40
Religionspädagogik: Grundlagenmodul I	41
Religionspädagogik, Pastoraltheologie, Kirchenrecht und Liturgiewissenschaft: Grundlagenmodul II.....	43
Religionspädagogik und Religionsdidaktik: Vertiefungsmodul A.....	45
Pastoraltheologie: Vertiefungsmodul	46
Liturgiewissenschaft: Vertiefungsmodul.....	47
BA-Arbeit.....	48

Abkürzungen:

BA	Bachelor-(Studiengang)
BA-HF	„Theologische Studien“ als Hauptfach (75 ECTS)
BA-ENF	„Theologische Studien“ als [erweitertes] Nebenfach (45 ECTS)
BA-NF	„Theologische Studien“ als Nebenfach (30 ECTS)
ECTS	Leistungspunkt gemäß „European Credit Transfer System“
SoSe	Sommersemester
SWS	Semesterwochenstunden
WS	Wintersemester

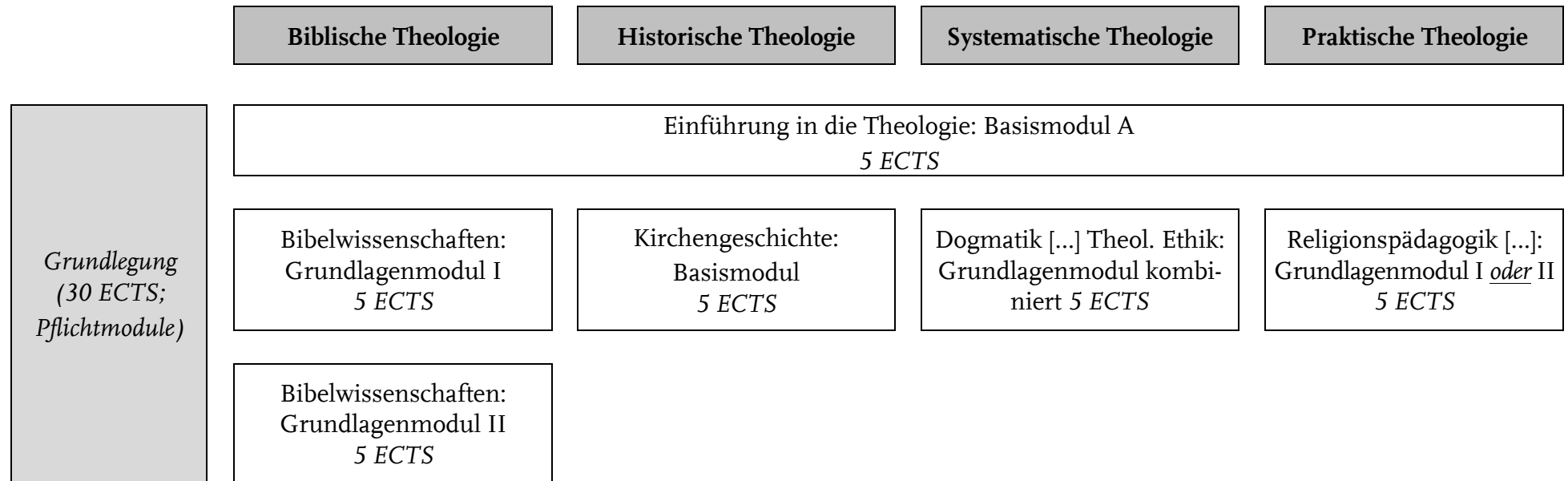
Modulbezeichnungen:

Basismodul	Vermittlung von Grundlagenwissen, v. a. für Studienanfänger
Grundlagenmodul	Vermittlung von Grundlagenwissen des Faches
Vertiefungsmodul	Vermittlung von vertieftem Fachwissen, aufbauend auf Basis- und/oder Grundlagenmodulen

Module der selben theologischen Disziplin bzw. der selben theologischen Fächergruppe, die sich vom Inhalt her unterscheiden, werden mit verschiedenen römischen Ziffern (I, II, III ...) bezeichnet.

Weitgehend inhaltsgleiche Module, die für verschiedene Studiengänge modifiziert (gerade hinsichtlich der ECTS-Punkte) angeboten werden, sind durch Buchstaben (A, B ...) unterschieden.

Studienaufbauplan zum Studiengang:
BA „Theologische Studien“ / „Theological Studies“ als Nebenfach (30 ECTS)



Studienaufbauplan zum Studiengang:
BA „Theologische Studien/ Theological Studies“ als Nebenfach (45 ECTS)

	Biblische Theologie	Historische Theologie	Systematische Theologie	Praktische Theologie
Einführung	Einführung in die Theologie: Basismodul A 5 ECTS			
Grundlegung (25 ECTS)	Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul I 5 ECTS	Kirchengeschichte: Basismodul 5 ECTS	Dogmatik [...] Theol. Ethik: Grundlagenmodul kombi- niert 5 ECTS	Religionspädagogik [...]: Grundlagenmodul I <u>oder</u> II 5 ECTS
	Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul II 5 ECTS			
Vertiefung (15 ECTS)	Module „Vertiefung“: <i>insgesamt 15 ECTS (komplett aus EINEM Bereich – entweder nur aus Biblischer Theologie, nur aus Historischer Theologie, nur aus Systematischer Theologie oder nur aus Praktischer Theologie)</i>			

Studienaufbauplan zum Studiengang: BA „Theologische Studien/Theological Studies“ als Hauptfach (75 ECTS)

	Biblische Theologie	Historische Theologie	Systematische Theologie	Praktische Theologie
Einführung	Einführung in die Theologie: Basismodul A 5 ECTS			
Grundlegung (25 ECTS)	Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul I 5 ECTS	Kirchengeschichte: Basismodul 5 ECTS	Dogmatik [...] Theol. Ethik: Grundlagenmodul kombi- niert 5 ECTS	Religionspädagogik [...]: Grundlagenmodul I <u>oder</u> II 5 ECTS
	Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul II 5 ECTS			
erweiterte Grundlegung (30 ECTS)	Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul IB 5 ECTS	Kirchengeschichte (Antike, Mittelalter <u>oder</u> Neuzeit): Grundlagenmodul 5 ECTS	Dogmatik/Fundamentaltheo- logie: Grundlagenmodul I 5 ECTS	Religionspädagogik [...]: Grundlagenmodul I <u>oder</u> II 5 ECTS
			Theologische Ethik: Grundlagenmodul I 5 ECTS	
			Dogmatik/Fundamentaltheo- logie: Grundlagenmodul II <u>oder</u> Theologische Ethik: Grundlagen- modul II 5 ECTS	

Vertiefung
(15 ECTS)

Module „Vertiefung“: insgesamt 15 ECTS (komplett aus EINEM Bereich – entweder nur aus Biblischer Theologie, nur aus Historischer Theologie, nur aus Systematischer Theologie oder nur aus Praktischer Theologie)

optional: Modul „Bachelorarbeit“
12 ECTS

Hinweis:

Wurde im Grundlegungsabschnitt das „Religionspädagogik: Grundlagenmodul I“ gewählt, so ist in der erweiterten Grundlegung „Religionspädagogik [...]: Grundlagenmodul II“ zu wählen; und umgekehrt.

Bereich	Katholische Theologie
Modulbezeichnung	Einführung in die Theologie: Basismodul A
Verwendbarkeit	BA-HF, BA-ENF, BA-NF: Einführungsabschnitt
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Konstantin Lindner
Beteiligte Fachgebiete	Fundamentaltheologie und Dogmatik; Theologische Ethik
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungskurs (2 SWS) (2 ECTS-Punkte) • Vorlesung Fundamentaltheologie (1 SWS) (1,5 ECTS-Punkte) • Vorlesung Theologische Ethik (1 SWS) (1,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden lernen ausgewählte religionspädagogische Grundbegriffe und Handlungsfelder kennen und werden für die Rahmenbedingungen religiösen Lernens angesichts der Herausforderungen einer pluralen Gesellschaft sensibilisiert. • Die Studierenden erwerben elementare Grundkenntnisse in zentralen Themenbereichen der theologischen Ethik. • Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Systematische Theologie und können sich mit Fragen von Religion und Glaube angesichts der Herausforderungen einer pluralen Gesellschaft eigenständig und reflektiert auseinandersetzen.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • religiöse Erziehung angesichts der Herausforderungen einer pluralen Gesellschaft (Rolle und Person der/des Lehrenden; Lernende als Subjekte; ...) • ausgewählte Handlungsfelder religiöser Bildung und Erziehung (Elementarbereich, Familie, Gemeinde, Schule, ...) angesichts einer pluralen Gesellschaft • Grundstrukturen und -begriffe ethischen Argumentierens; Zusammenhang von Glaube und Weltverantwortung • Gottesglaube – Atheismus; Religionskritik; Glaube und Vernunft; plurale Weltdeutungen
Semester	1. – 3.
Angebotshäufigkeit	jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	ein Semester
Studienempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungskurs: Kurzreferat • Teilnahme an der Einführungsveranstaltung „Teilbibliothek 1“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate ab Themenstellung)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung

Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Bibelwissenschaften
Modulbezeichnung	Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul I
Verwendbarkeit	BA-HF, BA-ENF, BA-NF: Grundlegungsabschnitt
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Klaus Bieberstein
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung „AT I: Geschichte Israels und seiner Literatur“ (2 SWS) (2,5 ECTS-Punkte) • Vorlesung „AT II: Theologische Diskurse der alttestamentlichen Literatur“ (2 SWS) (2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Kompetenz zur Interpretation alttestamentlicher Texte im Wissen um ihre diskursgeschichtlichen Kontexte
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte Israels und Judas • Literaturgeschichte des Alten Testaments • grundlegende theologische Diskurse des Alten Testaments
Semester	1. – 2.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester; regulärer Beginn im WS mit Vorlesung „AT I“ (= „Geschichte Israels und seiner Literatur“)
Minimale Moduldauer	zwei Semester
Studienempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung „AT I: Geschichte Israels und seiner Literatur“ als Verständnisvoraussetzung sollte zuerst studiert werden
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Klausur (90 Min.; über die Inhalte der beiden Vorlesungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Bibelwissenschaften
Modulbezeichnung	Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul II
Verwendbarkeit	BA-HF, BA-ENF, BA-NF: Grundlegungsabschnitt
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Ulrich Bauer
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung (NT-1): „Einführung in die Schriften des Neuen Testaments“ (2 SWS) (2,5 ECTS-Punkte) • Vorlesung (NT-2): „Jesus von Nazaret“ (2 SWS) (2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Erwerb methodischer und geschichtlicher Grundkenntnisse und -kompetenzen, um neutestamentliche Texte verstehen und interpretieren zu können
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • die Schriften des Neuen Testaments im Horizont der Geschichte des Christentums im 1. Jahrhundert • Jesu Leben, Wirken und Botschaft anhand zentraler Texte der Jesustradition (Bergpredigt, Wunder Gleichnisse, Passionsüberlieferung)
Semester	1. – 2.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester; im WS Vorlesung „NT-1“, im SoSe Vorlesung „NT-2“
Minimale Moduldauer	zwei Semester
Studienempfehlung	- -
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Klausur (90 Min.; über die Inhalte der beiden Vorlesungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Bibelwissenschaften
Modulbezeichnung	Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul I B
Verwendbarkeit	BA-HF: erweiterter Grundlegungsabschnitt BA-ENF: Vertiefungsabschnitt
Status des Moduls	BA-HF: Pflichtmodul BA-ENF: Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Joachim Kügler
Beteiligte Fachgebiete	Lehrstuhl für Alttestamentliche Wissenschaften
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar im Fach Alttestamentliche Wissenschaften (2 SWS) (2,5 ECTS-Punkte) • Seminar im Fach Neutestamentliche Wissenschaften (2 SWS) (2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	vertiefte Kenntnisse zentraler Texte und theologischer Themen des Alten und des Neuen Testaments
Lerninhalte	<p>AT: zentrale Texte in Auswahl zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> • schöpfungstheologische Diskurse • Polytheismus, Monolatrie und Monotheismus • Tempeltheologie und Tempelkult • Thora und Ethik • bundestheologische Diskurse • Diskurse kollektiver Identitätsbildung • Psalmen und Psalter • prophetische Berufungserzählungen • prophetische Kritik an Politik, Gesellschaft und Kult • weisheitstheologische Diskurse • Ringen um Theodizee • eschatologische Diskurse <p>NT: zentrale Texte in Auswahl aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • synoptische Evangelien • Paulusbriefe • Corpus Johanneum
Semester	3. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	ein Semester
Studienempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • erfolgreiche Teilnahme an den Modulen „Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul I“ und „Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul II“ • bzgl. beider Lehrveranstaltungen: Referat (30 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	schriftliche Hausarbeit (über beide Seminare) (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Bibelwissenschaften
Modulbezeichnung	Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul II
Verwendbarkeit	BA-HF, BA-ENF: Vertiefungsabschnitt
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Klaus Bieberstein
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung im Fach Alttestamentliche Wissenschaften (2 SWS) (2,5 ECTS-Punkte) • Vorlesung im Fach Alttestamentliche Wissenschaften (2 SWS) (2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	vertiefte Kenntnisse zentraler Texte und theologischer Themen des Alten Testaments
Lerninhalte	zentrale Texte in Auswahl zu: <ul style="list-style-type: none"> • schöpfungstheologische Diskurse • Polytheismus, Monolatrie und Monotheismus • Tempeltheologie und Tempelkult • Thora und Ethik • bundestheologische Diskurse • Diskurse kollektiver Identitätsbildung • Psalmen und Psalter • prophetische Berufungserzählungen • prophetische Kritik an Politik, Gesellschaft und Kult • weisheitstheologische Diskurse • Ringen um Theodizee • eschatologische Diskurse
Semester	3. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	zwei Semester
Studienempfehlung	erfolgreiche Teilnahme an den Modulen „Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul I“ und „Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul II“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	schriftliche Prüfung (Klausur) (90 Min.; über die Inhalte der beiden Vorlesungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Bibelwissenschaften
Modulbezeichnung	Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul III
Verwendbarkeit	BA-HF, BA-ENF: Vertiefungsabschnitt
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Joachim Kügler
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung im Fach Neutestamentliche Wissenschaften (2 SWS) (2,5 ECTS-Punkte) • Vorlesung im Fach Neutestamentliche Wissenschaften (2 SWS) (2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	vertiefte Kenntnisse zentraler Texte und theologischer Themen des Neuen Testaments unter besonderer Berücksichtigung der neutestamentlichen Zeitgeschichte
Lerninhalte	zentrale Texte des Neuen Testaments und der frühjüdischen Literatur in Auswahl aus: <ul style="list-style-type: none"> • Synoptische Evangelien • Paulusbriefe • Corpus Johanneum
Semester	3. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	zwei Semester
Studienempfehlung	erfolgreiche Teilnahme an den Modulen „Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul I“ und „Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul II“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	schriftliche Prüfung (Klausur) (90 Min.; über die Inhalte der beiden Vorlesungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Bibelwissenschaften
Modulbezeichnung	Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul IV
Verwendbarkeit	BA-HF: Vertiefungsabschnitt
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Klaus Bieberstein
Beteiligte Fachgebiete	Lehrstuhl für Neutestamentliche Wissenschaften
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar im Fach Alttestamentliche <i>oder</i> im Fach Neutestamentliche Wissenschaften (2 SWS) (5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von Spezialwissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen • Erarbeitung des aktuellen Forschungsstandes • Eigenständige Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung von bibelwissenschaftlichem Fachwissen in ausgewählten Bereichen • Kennenlernen aktueller Forschungsdiskurse
Semester	3. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	ein Semester
Studienempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • erfolgreiche Teilnahme an den Modulen „Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul I“ und „Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul II“ • Referat, das die schriftliche Hausarbeit vorbereitet (ca. 30 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der schriftlichen Hausarbeit
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Bibelwissenschaften
Modulbezeichnung	Heilige Stätten und deren Traditionen A
Verwendbarkeit	BA-HF: Vertiefungsabschnitt (alternativ zu Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul IV) BA-ENF: Vertiefungsabschnitt (alternativ zu Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul I B)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Klaus Bieberstein
Beteiligte Fachgebiete	alle Fachgebiete der Katholischen Theologie
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar (2 SWS) (2,5 ECTS-Punkte) • Blockveranstaltung (5 SWS) (2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Verständnis Heiliger Stätten unterschiedlicher Religionen als Ausdrucksgestalten des Glaubens
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte ausgewählter Heiliger Stätten im Spiegel literarischer Zeugnisse • Architektur als Monumentalisierung theologischer Traditionen • Riten Heiliger Stätten als Ausdrucksgestalten des Glaubens • Begegnungen mit religiösen Traditionen und Tradenten/-innen
Semester	3. – 6.
Angebotshäufigkeit	alle drei Semester (ab WS2016/17), falls Lehrkapazität vorhanden
Minimale Moduldauer	ein Semester
Studienempfehlung	bzgl. beider Lehrveranstaltungen: Referat (ca. 30 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	<ul style="list-style-type: none"> • bzgl. beider Lehrveranstaltungen: Vor- und Nachbereitung • Prüfungsleistung: schriftliche Hausarbeit
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	schriftliche Hausarbeit (im Seminar) (Bearbeitungsfrist: 3 Monate ab Themenstellung)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 105 Stunden Selbststudium: 45 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Kirchengeschichte
Modulbezeichnung	Kirchengeschichte: Basismodul
Verwendbarkeit	BA- HF, BA-ENF, BA-NF: Grundlegungsabschnitt
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Peter Bruns
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar 1 (2 SWS) (3 ECTS-Punkte) • Seminar 2 (2 SWS) (2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von Überblickswissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in ausgewählten Gegenstandsbereichen; • Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur; • Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes; • eigenständige exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes. • Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbstständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen, • eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten, • spezifische Quellen und einschlägige Fachliteratur zu finden, • diese dann auszuwerten und fragestellungsgeleitet in angemessener Weise darzustellen.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • die Entwicklung der Kirche und des Christentums, die Verflechtungen und der Austausch mit gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit mit einem Akzent auf historischen Umbrüchen (Konstantinische Wende, Gregorianische Reform, Mendikanten, Reformation etc.) und auf Konfliktpunkte (z.B. Häresien, Kreuzzüge, Inquisition, Kirche und Nationalsozialismus); • kirchenhistorische Methodik (z.B. Quellenkunde, empirische Forschung, Statistik)
Semester	1. – 3.
Angebotshäufigkeit	jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	ein Semester
Studienempfehlung	bzgl. beider Lehrveranstaltungen: Referat (ca. 60 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	schriftliche Prüfung (Klausur) (90 Min.; über Inhalte des Seminars 1)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Kirchengeschichte
Modulbezeichnung	Kirchengeschichte der Antike: Grundlagenmodul I
Verwendbarkeit	BA-HF: erweiterter Grundlegungsabschnitt
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Peter Bruns
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar (2 SWS) (2 ECTS-Punkte) • Vorlesung (2 SWS) (3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von vertieftem Überblickswissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in ausgewählten Gegenstandsbereichen • Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur • Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes • eigenständige exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes • Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbstständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen, • eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten, • spezifische Quellen und einschlägige Fachliteratur zu finden, • diese dann auszuwerten und fragestellungsgeleitet in angemessener Weise darzustellen. <p>In der Modulprüfung zeigt die/der Studierende, dass sie/er:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die alte Kirchengeschichte im Überblick darstellen kann, • wichtige Personen und zentrale Ereignisse zuordnen und beschreiben kann, • kirchengeschichtliche Themen in die Religions- und Profangeschichte einordnen kann, • bei umstrittenen kirchengeschichtlichen Themen zu einem differenzierten Urteil kommt, • ein hermeneutisches Grundverständnis über den Zusammenhang von Heils-, Kirchen- und Weltgeschichte darlegen kann, • kirchengeschichtliche Thesen anhand historischer Quellen entwickeln kann, • kirchengeschichtliches Wissen auf gegenwärtige Herausforderungen in Kirche und Gesellschaft übertragen kann.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • die Entwicklung der Kirche und des Christentums, • die Verflechtungen und der Austausch mit gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit (Urkirche, Ausbreitung und Mission, Verfolgung und Konstantinische Wende, Arianismus und Donatismus, Konziliengeschichte, Papsttum etc.) sowie dem Judentum

Semester	2. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	ein Semester
Studienempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • erfolgreiche Teilnahme an „Kirchengeschichte: Basis-modul“ • Seminar: Referat (ca. 60 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	schriftliche Prüfung (Klausur) (90 Min.; über die Inhalte der Vorlesung)
Berechnung der Modulnote	Klausur = 100%
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Kirchengeschichte
Modulbezeichnung	Kirchengeschichte des Mittelalters: Grundlagenmodul II
Verwendbarkeit	BA-HF: erweiterter Grundlegungsabschnitt
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Peter Bruns
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar (2 SWS) (2 ECTS-Punkte) • Vorlesung (2 SWS) (3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von vertieftem Überblickswissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in ausgewählten Gegenstandsbereichen; • Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur; • Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes; • eigenständige exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes. • Fähigkeit, die kennen gelernter Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbstständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen, • eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten, • spezifische Quellen und einschlägige Fachliteratur zu finden, • diese dann auszuwerten und fragestellungsgeleitet in angemessener Weise darzustellen. <p>In der Modulprüfung zeigt die/der Studierende, dass sie/er:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die mittelalterliche Kirchengeschichte im Überblick darstellen kann, • wichtige Personen und zentrale Ereignisse zuordnen und beschreiben kann, • kirchengeschichtliche Themen in die Religions- und Profangeschichte einordnen kann, • bei umstrittenen kirchengeschichtlichen Themen zu einem differenzierten Urteil kommt, • ein hermeneutisches Grundverständnis über den Zusammenhang von Heils-, Kirchen- und Weltgeschichte darlegen kann, • kirchengeschichtliche Thesen anhand historischer Quellen entwickeln kann, • kirchengeschichtliches Wissen auf gegenwärtige Herausforderungen in Kirche und Gesellschaft übertragen kann.
Lerninhalte	die Entwicklung der Kirche und des Christentums, die Verflechtungen und der Austausch mit gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit (Christianisierung Europas, Iro-schottische Mission, Bonifatius, Gregorianische Reform, Kreuzzüge, Ordensgeschichte, Konziliengeschichte, Papsttum, Islam)
Semester	2. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	ein Semester

Studienempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • erfolgreiche Teilnahme an „Kirchengeschichte: Basismodul“ • Seminar: Referat (ca. 60 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	schriftliche Prüfung (Klausur) (90 Min.; über die Inhalte der Vorlesung)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Kirchengeschichte
Modulbezeichnung	Kirchengeschichte der Neuzeit: Grundlagenmodul III
Verwendbarkeit	BA-HF: erweiterter Grundlegungsabschnitt
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Peter Bruns
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar (2 SWS) (2 ECTS-Punkte) • Vorlesung (2 SWS) (3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von vertieftem Überblickswissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in ausgewählten Gegenstandsbereichen • Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur • Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes • eigenständige exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes • Fähigkeit, die kennen gelernter Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbstständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen, • eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten, • spezifische Quellen und einschlägige Fachliteratur zu finden, • diese dann auszuwerten und fragestellungsgeleitet in angemessener Weise darzustellen. <p>In der Modulprüfung zeigt die/der Studierende, dass sie/er:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die neuere Kirchengeschichte im Überblick darstellen kann, • wichtige Personen und zentrale Ereignisse zuordnen und beschreiben kann, • kirchengeschichtliche Themen in die Religions- und Profangeschichte einordnen kann, • bei umstrittenen kirchengeschichtlichen Themen zu einem differenzierten Urteil kommt, • ein hermeneutisches Grundverständnis über den Zusammenhang von Heils-, Kirchen- und Weltgeschichte darlegen kann, • kirchengeschichtliche Thesen anhand historischer Quellen entwickeln kann, • kirchengeschichtliches Wissen auf gegenwärtige Herausforderungen in Kirche und Gesellschaft übertragen kann.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • die Entwicklung der Kirche und des Christentums, die Verflechtungen und der Austausch mit gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit (Luther, Reformation, Gegenreformation, Aufklärung, Humanismus, Konziliengeschichte, Mission, Papsttum; Weltreligionen.) • Fränkische Kirchengeschichte
Semester	2. – 4.
Angebotshäufigkeit	jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	ein Semester

Studienempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • erfolgreiche Teilnahme an „Kirchengeschichte: Basismodul“ • Seminar: Referat (ca. 60 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	schriftliche Prüfung (Klausur) (90 Min.; über die Inhalte der Vorlesung)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Kirchengeschichte
Modulbezeichnung	Kirchengeschichte: Vertiefungsmodul
Verwendbarkeit	BA-HF, BA-ENF: Vertiefungsabschnitt
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Peter Bruns
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar (2 SWS) (3 ECTS-Punkte) • Vorlesung (2 SWS) (2 ECTS-Punkte) (Die Vorlesung darf nicht aus der gleichen Epoche wie der eines Grundlagenmoduls gewählt werden.)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von Spezialwissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in ausgewählten Gegenstandsbereichen • fortgeschrittene Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur • Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes • eigenständige exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes • Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbstständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen, • eine tiefer gehende wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten, • spezifische Quellen und einschlägige Fachliteratur zu finden, • diese dann auszuwerten und im Rahmen einer wissenschaftlichen Arbeit fragestellungsgeleitet zu einer geschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen.
Lerninhalte	die Entwicklung der Kirche und des Christentums, die Verflechtungen und der Austausch mit gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit
Semester	4. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	ein Semester
Studienempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • erfolgreiche Teilnahme an „Kirchengeschichte: Basismodul“ und an einem kirchengeschichtlichen Grundlagenmodul • Seminar: Referat, das die schriftliche Hausarbeit vorbereitet
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	schriftliche Hausarbeit (im Seminar) (Bearbeitungszeitraum: 3 Monate ab Themenstellung)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der schriftlichen Hausarbeit
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Kirchengeschichte
Modulbezeichnung	Kirchengeschichte der Antike: Vertiefungsmodul I
Verwendbarkeit	BA-HF, BA-ENF: Vertiefungsabschnitt
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Peter Bruns
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar (2 SWS) (2 ECTS-Punkte) • Vorlesung (2 SWS) (3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von vertieftem Wissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in ausgewählten Gegenstandsbereichen • Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur • Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes • eigenständige exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes • Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbstständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen • eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten • spezifische Quellen und einschlägige Fachliteratur zu finden • diese dann auszuwerten und im Rahmen einer ersten wissenschaftlichen Arbeit fragestellungsgeleitet zu einer geschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen <p>In der Modulprüfung zeigt die/der Studierende, dass sie/er:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die alte Kirchengeschichte vertieft darstellen kann, • wichtige Personen und zentrale Ereignisse zuordnen und beschreiben kann, • kirchengeschichtliche Themen in die Religions- und Profangeschichte einordnen kann, • bei umstrittenen kirchengeschichtlichen Themen zu einem differenzierten Urteil kommt, • ein hermeneutisches Grundverständnis über den Zusammenhang von Heils-, Kirchen- und Weltgeschichte darlegen kann, • kirchengeschichtliche Thesen anhand historischer Quellen entwickeln kann, • kirchengeschichtliches Wissen auf gegenwärtige Herausforderungen in Kirche und Gesellschaft übertragen kann.
Lerninhalte	die Entwicklung der Kirche und des Christentums, die Verflechtungen und der Austausch mit gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit (Urkirche, Ausbreitung und Mission, Verfolgung und Konstantinische Wende, Arianismus und Donatismus, Konziliengeschichte, Papsttum etc.) sowie dem Judentum
Semester	2. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	ein Semester

Studienempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • erfolgreiche Teilnahme an „Kirchengeschichte: Basismodul“ • Seminar: Referat (ca. 60 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	schriftliche Prüfung (Klausur) (90 Min.; über die Inhalte der Vorlesung)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Kirchengeschichte
Modulbezeichnung	Kirchengeschichte des Mittelalters: Vertiefungsmodul II
Verwendbarkeit	BA-HF, BA-ENF: Vertiefungsabschnitt
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Kirchengeschichte
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar (2 SWS) (2 ECTS-Punkte) • Vorlesung (2 SWS) (3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von vertieftem Wissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in ausgewählten Gegenstandsbereichen; • Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur; • Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes; • eigenständige exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes. • Fähigkeit, die kennen gelernter Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbstständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen, • eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten, • spezifische Quellen und einschlägige Fachliteratur zu finden • diese dann auszuwerten und fragestellungsgeleitet in angemessener Weise darzustellen. <p>In der Modulprüfung zeigt die/der Studierende, dass sie/er:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die mittelalterliche Kirchengeschichte im vertieft darstellen kann, • wichtige Personen und zentrale Ereignisse zuordnen und beschreiben kann, • kirchengeschichtliche Themen in die Religions- und Profangeschichte einordnen kann, • bei umstrittenen kirchengeschichtlichen Themen zu einem differenzierten Urteil kommt, • ein hermeneutisches Grundverständnis über den Zusammenhang von Heils-, Kirchen- und Weltgeschichte darlegen kann, • kirchengeschichtliche Thesen anhand historischer Quellen entwickeln kann, • kirchengeschichtliches Wissen auf gegenwärtige Herausforderungen in Kirche und Gesellschaft übertragen kann.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • die Entwicklung der Kirche und des Christentums, die Verflechtungen und der Austausch mit gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit (Christianisierung Europas, Iroschottische Mission, Bonifatius, Gregorianische Reform, Kreuzzüge, Ordensgeschichte, Konziliengeschichte, Papsttum, Islam)
Semester	2. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	ein Semester

Studienempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • erfolgreiche Teilnahme an „Kirchengeschichte: Basismodul“ • Seminar: Referat (ca. 60 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	schriftliche Prüfung (Klausur) (90 Min.; über die Inhalte der Vorlesung)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Kirchengeschichte
Modulbezeichnung	Kirchengeschichte der Neuzeit: Vertiefungsmodul III
Verwendbarkeit	BA-HF, BA-ENF: Vertiefungsabschnitt
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Peter Bruns
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar (2 SWS) (2 ECTS-Punkte) • Vorlesung (2 SWS) (3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von vertieftem Wissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in ausgewählten Gegenstandsbereichen • Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur • Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes • eigenständige exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes • Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbstständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen • eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten • spezifische Quellen und einschlägige Fachliteratur zu finden • diese dann auszuwerten und im Rahmen einer ersten wissenschaftlichen Arbeit fragestellungsgeleitet zu einer geschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen <p>In der Modulprüfung zeigt die/der Studierende, dass sie/er:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die neuere Kirchengeschichte vertieft darstellen kann, • wichtige Personen und zentrale Ereignisse zuordnen und beschreiben kann, • kirchengeschichtliche Themen in die Religions- und Profangeschichte einordnen kann, • bei umstrittenen kirchengeschichtlichen Themen zu einem differenzierten Urteil kommt, • ein hermeneutisches Grundverständnis über den Zusammenhang von Heils-, Kirchen- und Weltgeschichte darlegen kann, • kirchengeschichtliche Thesen anhand historischer Quellen entwickeln kann, • kirchengeschichtliches Wissen auf gegenwärtige Herausforderungen in Kirche und Gesellschaft übertragen kann.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Die Entwicklung der Kirche und des Christentums, die Verflechtungen und der Austausch mit gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit (Luther, Reformation, Gegenreformation, Aufklärung, Humanismus, Konziliengeschichte, Mission, Papsttum; Weltreligionen.) • Fränkische Kirchengeschichte

Semester	2. – 4.
Angebotshäufigkeit	jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	ein Semester
Studienempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • erfolgreiche Teilnahme an „Kirchengeschichte: Basismodul“ • Seminar: Referat (ca. 60 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	schriftliche Prüfung (Klausur) (90 Min.; über die Inhalte der Vorlesung)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Dogmatik/Fundamentaltheologie und Theologische Ethik
Modulbezeichnung	Dogmatik/Fundamentaltheologie und Theologische Ethik: Grundlagenmodul kombiniert
Verwendbarkeit	BA-HF, BA-ENF, BA-NF: Grundlegungsabschnitt
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Weißer
Beteiligte Fachgebiete	Fundamentaltheologie und Dogmatik
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar Dogmatik/Fundamentaltheologie (2 SWS) (2 ECTS-Punkte; oder: 3 ECTS-Punkte, wenn schriftliche Hausarbeit zu diesem Seminar und nicht zum Seminar Theologische Ethik) • Seminar Theologische Ethik (2 SWS) (2 ECTS-Punkte; oder: 3 ECTS-Punkte, wenn schriftliche Hausarbeit zu diesem Seminar und nicht zum Seminar Dogmatik/Fundamentaltheologie)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der christlichen Gotteslehre und lernen die Grundlagen des Dialogs mit den nichtchristlichen Religionen (Schwerpunkt: Judentum; Islam) kennen. • Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse in zentralen Themenbereichen der Theologischen Ethik und gewinnen Einblicke in interreligiöse Aspekte ethischer Fragestellungen.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • hermeneutische Fragen der Gotteslehre; Trinitätsglaube • Grundaussagen Vatikanum II; Theologie der Religionen; Gottes- und Heilsverständnis im Dialog • Grundlagen der Moraltheologie bzw. der Christlichen Sozialethik und deren Anwendung in konkreten Feldern theologischer Ethik
Semester	1. – 3.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	ein Semester
Studienempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • bzgl. beider Lehrveranstaltungen: Referat (ca. 60 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	schriftliche Hausarbeit (in einem der beiden Seminare) (Bearbeitungsfrist: 3 Monate ab Themenstellung)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Dogmatik/Fundamentaltheologie
Modulbezeichnung	Dogmatik/Fundamentaltheologie: Grundlagenmodul I
Verwendbarkeit	BA-HF: erweiterter Grundlegungsabschnitt
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jürgen Bründl
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung Dogmatik (2 SWS) (2,5 ECTS-Punkte) • Vorlesung Fundamentaltheologie (2 SWS) (2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der christlichen Gotteslehre und lernen die Grundlagen des Spezifikums des christlichen Glaubens in Dialog und kritischer Auseinandersetzung mit den nichtchristlichen Religionen (Schwerpunkt: Judentum; Islam) kennen.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • hermeneutische Fragen der Gotteslehre; Trinitätsglaube; biblische Grundlegung der Christologie; dogmengeschichtliche Entwicklung der Christologie; Heilsbedeutung von Tod und Auferstehung Christi; soteriologische Modelle; • Offenbarungsbegriff; Offenbarungsmodelle; Offenbarungskritik; Offenbarungsverständnis (Vaticanum I und II) • Leben-Jesu-Forschung; Reich-Gottes-Botschaft
Semester (empfohlen)	3. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	ein Semester
Studienempfehlung	erfolgreiche Teilnahme an „Dogmatik/Fundamentaltheologie und Theologische Ethik: Grundlagenmodul kombiniert“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	schriftliche Prüfung (Klausur) (90 Min.; über die Inhalte beider Vorlesungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Dogmatik/Fundamentaltheologie
Modulbezeichnung	Dogmatik/Fundamentaltheologie: Grundlagenmodul IIA
Verwendbarkeit	BA-HF: erweiterter Grundlegungsabschnitt
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jürgen Bründl
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung Dogmatik (2 SWS) (2,5 ECTS-Punkte) • Vorlesung Fundamentaltheologie (2 SWS) (2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der katholischen Sakramententheologie und der theologischen Anthropologie; sie erhalten einen Überblick über die Grundlagen der Ekklesiologie unter ökumenischer Perspektive.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Allgemeinen Sakramententheologie; Eucharistie (biblisches Fundament; theologiegeschichtliche Entwicklung; heutiges Verständnis); Taufe (biblisches Fundament; theologiegeschichtliche Entwicklung; heutiges Verständnis) • Christliches Schöpfungsverständnis; christliches Menschenbild (Gottebenbildlichkeit; Freiheit; Sündenverfallenheit) • Jesus und die Kirche; Kirchenverständnis und Kirchenbilder; Kirchenverständnis (Vaticanum I und Vaticanum II); Grundprinzipien der Ökumene
Semester	3. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	ein Semester
Studienempfehlung	erfolgreiche Teilnahme an „Dogmatik/Fundamentaltheologie und Theologische Ethik: Grundlagenmodul kombiniert“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	mündliche Prüfung (20 Min.; über die Inhalte der beiden Vorlesungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Dogmatik/Fundamentaltheologie
Modulbezeichnung	Dogmatik/Fundamentaltheologie: Vertiefungsmodul I
Verwendbarkeit	BA-HF, BA-ENF: Vertiefungsabschnitt
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jürgen Bründl
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung (2 SWS) (1,5 ECTS-Punkte) • Seminar (2 SWS) (3,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse der christlichen Heils-, Zukunfts- und Jenseitsvorstellungen unter interreligiöser Perspektive; sie lernen die zentralen Aspekte der theologischen Anthropologie und der christlichen Schöpfungstheologie kennen.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • zentrale Aspekte christlicher Eschatologie (Hermeneutik; biblische Grundlegung; theologiegeschichtliche Entfaltung; aktuelle Deutung) • Heils- und Jenseitsvorstellungen in den nichtchristlichen Religionen • Christliches Schöpfungsverständnis; christliches Menschenbild (Gottebenbildlichkeit; Freiheit; Sündenverfallenheit)
Semester	4. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes zweite Sommersemester (ab SoSe 2017)
Minimale Moduldauer	ein Semester
Studienempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • erfolgreiche Teilnahme an einem der beiden Grundlagenmodule Dogmatik/Fundamentaltheologie • Seminar: Referat, das die schriftliche Hausarbeit vorbereitet (ca. 80 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	schriftliche Hausarbeit (im Seminar) (Bearbeitungsfrist: 3 Monate ab Themenstellung)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Dogmatik/Fundamentaltheologie
Modulbezeichnung	Dogmatik/Fundamentaltheologie: Vertiefungsmodul II
Verwendbarkeit	BA-HF, BA-ENF: Vertiefungsabschnitt
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jürgen Bründl
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung (2 SWS) (1,5 ECTS-Punkte) • Seminar (2 SWS) (3,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse des christlichen Offenbarungs- und Glaubensverständnisses im Verhältnis zu anderen Weltreligionen und vertiefen ihren Einblick in fundamentaltheologische Kernthemen.
Lerninhalte	Spezifikum des Christentums; Grundaussagen des Vaticanums II; Theologie der Religionen; Gottes- und Heilsverständnis im Dialog
Semester	4. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes zweite Sommersemester (ab SoSe 2016)
Minimale Moduldauer	ein Semester
Studienempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • erfolgreiche Teilnahme an einem der beiden Grundlagenmodule Dogmatik/Fundamentaltheologie • Seminar: Referat, das die schriftliche Hausarbeit vorbereitet (ca. 80 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	schriftliche Hausarbeit (im Seminar) (Bearbeitungsfrist: 3 Monate ab Themenstellung)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Theologische Ethik
Modulbezeichnung	Theologische Ethik: Grundlagenmodul I
Verwendbarkeit	BA-HF: erweiterter Grundlegungsabschnitt
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Weißer
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung (2 SWS) (3 ECTS-Punkte) • Seminar (2 SWS) (2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse in den zentralen Themenbereichen der Theologischen Ethik. • Die Studierenden können fundamentale ethische Schlüsselprobleme benennen und sind in der Lage, Zugänge zu deren Bearbeitung im Horizont des christlichen Wirklichkeitsverständnisses beurteilen. • Die Studierenden können Ansätze eigener Urteilsfähigkeit entwickeln.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • exemplarische Begründung sittlichen Handelns, Gewissen, Schuld und Versöhnung • die Zehn Gebote in ihrer aktuellen Bedeutung • Grundkenntnisse der Angewandten Ethik • Individualethische Handlungsfelder (Biomedizinische Ethik; Sexual- und Beziehungsethik) • Grundkenntnisse der Christlichen Sozialethik • verantwortete Gestaltung gesellschaftlicher Handlungssysteme (Wirtschaft, Politik, Medien, Ökologie) unter Einbezug interreligiöser Fragestellungen
Semester (empfohlen)	2. – 3.
Angebotshäufigkeit	jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	ein Semester
Studienempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • erfolgreiche Teilnahme an „Dogmatik/Fundamentaltheologie und Theologische Ethik: Grundlagenmodul kombiniert“ • Seminar: Referat (ca. 30 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	schriftliche Prüfung (Klausur) (90 Min.; über die Inhalte der Vorlesung)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Theologische Ethik
Modulbezeichnung	Theologische Ethik: Grundlagenmodul II
Verwendbarkeit	BA-HF: erweiterter Grundlegungsabschnitt
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Weißer
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung (2 SWS) (1,5 ECTS-Punkte) • Seminar (2 SWS) (3,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<p>Die Studierenden verfügen über</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse und Reflexionsfähigkeit in den zentralen Themenbereichen der Moralthologie, besonders in Fragen der Normbegründung, der Hermeneutik, der Propriumsfrage, der Ethik der Lebensbereiche und • über Kenntnisse und Reflexionsfähigkeit in den zentralen Themenbereichen der Christlichen Sozialethik, besonders in Fragen der Entwicklungs-, Friedens- und Menschenrechtsethik, der sozialen Gerechtigkeit, der konkreten sozialemischen Felder.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Begründung sittlichen Handelns, Gewissen, Schuld, Versöhnung, • Ethik der Lebensbereiche • Grundlegung der Christlichen Sozialethik • Grundfragen aus den Bereichen der politischen Ethik, der Wirtschafts-, Medien- und Umweltethik: Einblicke in die thematische Bandbreite konkreter sozialemischer Felder, ethische Prinzipien und Orientierungslinien in den genannten Anwendungsfeldern
Semester	3. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	ein Semester
Studienempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • erfolgreiche Teilnahme an „Dogmatik/Fundamentaltheologie und Theologische Ethik: Grundlagenmodul kombiniert“ • Seminar: Referat, das die schriftliche Hausarbeit vorbereitet (ca. 80 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	schriftliche Hausarbeit (im Seminar) (Bearbeitungsfrist: 3 Monate ab Themenstellung)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Theologische Ethik
Modulbezeichnung	Theologische Ethik: Vertiefungsmodul I
Verwendbarkeit	BA-HF, BA-ENF: Vertiefungsabschnitt
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Weißer
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung (2 SWS) (2 ECTS-Punkte) • Seminar (2 SWS) (3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden sollen über vertiefte Kenntnisse und erweiterte Reflexionsfähigkeit in den zentralen Themenbereichen der Theologischen Ethik verfügen.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • vertiefte Kenntnisse im Bereich „Ethik der Lebensbereiche“ • vertiefte Kenntnisse in den Bereichen der politischen Ethik, der Wirtschafts-, Medien- und Umweltethik: Einblicke in die wissenschaftliche Erforschung konkreter sozialemischer Felder, ethische Prinzipien und Orientierungslinien in den genannten Anwendungsfeldern.
Semester	3. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	ein Semester
Studienempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • erfolgreiche Teilnahme an „Dogmatik/Fundamentaltheologie und Theologische Ethik: Grundlagenmodul kombiniert“ • Seminar: Referat (ca. 80 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	mündliche Prüfung (20 Min.; über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Theologische Ethik
Modulbezeichnung	Theologische Ethik: Vertiefungsmodul II A
Verwendbarkeit	BA-HF, BA-ENF: Vertiefungsabschnitt
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Weißer
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)(5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse und erweiterte Reflexionsfähigkeit in den zentralen Themenbereichen der Theologischen Ethik.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • vertiefte Kenntnisse im Bereich „Ethik der Lebensbereiche“ • vertiefte Kenntnisse in den Bereichen der politischen Ethik, der Wirtschafts-, Medien- und Umweltethik: Einblicke in die wissenschaftliche Erforschung konkreter sozialetischer Felder, ethische Prinzipien und Orientierungslinien in den genannten Anwendungsfeldern.
Semester (empfohlen)	3. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	ein Semester
Studienempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • erfolgreiche Teilnahme an „Dogmatik/Fundamentaltheologie und Theologische Ethik: Grundlagenmodul kombiniert“ • Referat (ca. 80 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate ab Themenstellung)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Religionspädagogik
Modulbezeichnung	Religionspädagogik: Grundlagenmodul I
Verwendbarkeit	BA-HF, BA-ENF, BA-NF: Grundlegungsabschnitt BA-HF, BA-ENF: erweiterter Grundlegungsabschnitt (wenn nicht als Grundlegung gewählt)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Konstantin Lindner
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung (2 SWS) (3 ECTS-Punkte) • Seminar (2 SWS) (2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen religionssoziologische und religionspsychologische Kontexte religiöser Lern- und Bildungsprozesse und können ausgehend davon Perspektiven für religions-pädagogisches Handeln entwickeln. • Die Studierenden kennen Modellierungen religiöser Kompetenz, prüfen diese in ihrer praktischen Relevanz und können diesbezüglich Konsequenzen für die Gestaltung religiöser Lern- und Bildungsprozesse aufzeigen. • Die Studierenden können Lernwege eröffnen, die zum "Theologisieren" anleiten. • Die Studierenden unterscheiden verschiedene Handlungsfelder religiöser Erziehung und Bildung.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Religion, Religiosität, Glaube, religiöse Sozialisation, religiöse Erziehung, religiöses Lernen, religiöse Bildung: Klärungen und Konzepte • religionssoziologische Kontexte (Säkularisierung, Deinstitutionalisierung, Entraditionalisierung, Globalisierung u. a.) • religionspsychologische Erkenntnisse • Subjektorientierung: theologische und pädagogische Begründungen • • religiöse Kompetenz: Modelle in Auswahl • Theologisieren mit Kindern und Jugendlichen • außerschulische Handlungsfelder religiöser Erziehung und Bildung sowie damit verknüpfte Konzepte religiösen Lernens: Kindergarten, Gemeindekatechese, kirchliche Jugendarbeit, Erwachsenenbildung
Semester	2. – 6.
Angebotshäufigkeit	alle zwei Semester (ab Sommersemester 2020)
Minimale Moduldauer	ein Semester
Studienempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie: Basismodul A“ • Seminar: Referat (ca. 30 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch

Modulprüfung/Modulteilprüfungen	mündliche Prüfung (20 Min.; über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Religionspädagogik, Pastoraltheologie, Kirchenrecht und Liturgiewissenschaft
Modulbezeichnung	Religionspädagogik, Pastoraltheologie, Kirchenrecht und Liturgiewissenschaft: Grundlagenmodul II
Verwendbarkeit	BA-HF, BA-ENF, BA-NF: Grundlegungsabschnitt BA-HF, BA-ENF: erweiterter Grundlegungsabschnitt (wenn nicht als Grundlegung gewählt)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Konstantin Lindner
Beteiligte Fachgebiete	Pastoraltheologie, Kirchenrecht und Liturgiewissenschaft
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) aus der Religionspädagogik b) Vorlesung / Seminar aus dem Kirchenrecht (2 SWS) (3 ECTS-Punkte) <i>oder</i> Vorlesung / Seminar aus der Liturgiewissenschaft (2 SWS) (3 ECTS-Punkte) <i>oder</i> Vorlesung / Seminar aus der Pastoraltheologie (2 SWS) (3 ECTS-Punkte) <i>oder</i> Seminar aus der Religionspädagogik (2 SWS) (3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden beschreiben gegenwärtige sozio-kulturelle und -religiöse Kontexte als Bedingungsfelder religionspädagogischer Reflexionen mittels ausgewählter Theorien und leiten daraus Konsequenzen für die Initiierung religiöser Lern- und Bildungsprozesse ab. • Die Studierenden reflektieren Erkenntnisse empirischer Studien zur Religiosität und zu religiösen Konzepten und können auf dieser Basis adäquate Arrangements religiösen Lehrens und Lernens entfalten – auch hinsichtlich der Ausprägung einer digitalen Souveränität. • Die Studierenden können sich mit Grundfragen des rechtlichen, gottesdienstlichen und seelsorgerlichen Handelns der Kirche auseinandersetzen und entwickeln ihre kirchenrechtliche, gottesdienstliche und seelsorgerliche Handlungskompetenz weiter.

Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • soziokultureller und -religiöser Kontext • Theorien und Arrangements religiösen Lehrens und Lernens (insb. auch digitale Lehr-/Lernformate) • Ergebnisse empirischer Studien zu Religiosität und religiösen Konzepten von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Auswahl • • Orte religiösen Lernens und kirchenrechtlichen Handelns <i>oder</i> gottesdienstlichen Handelns <i>oder</i> seelsorgerlichen Handelns
Semester	2. – 6.
Angebotshäufigkeit	alle zwei Semester ab Sommersemester (ab SoSe 2020)
Minimale Moduldauer	ein Semester
Studienempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie: Basismodul A“ • falls Seminar gewählt: Referat, das die schriftliche Hausarbeit vorbereitet (ca. 60 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	<p>Modulprüfung über a) und b): mündliche Prüfung (20 Min.) <i>oder</i> schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist: 3 Monate ab Themenstellung). Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.</p>
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Religionspädagogik und Religionsdidaktik
Modulbezeichnung	Religionspädagogik und Religionsdidaktik: Vertiefungsmodul A
Verwendbarkeit	BA-HF, BA-ENF: Vertiefungsabschnitt
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Konstantin Lindner
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS) (5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden lernen Fragestellungen und Methoden der empirischen Religionspädagogik kennen, verstehen sie anzuwenden und setzen sich eigenständig sowie reflektiert mit aktuellen Themen der Religionsdidaktik auseinander.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Fragestellungen und Methoden der empirischen Religionspädagogik • aktuelle Themen der Religionsdidaktik
Semester	2. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	ein Semester
Studienempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • erfolgreiche Teilnahme an einem Modul aus der Religionspädagogik • Referat, das die schriftliche Hausarbeit vorbereitet (ca. 80 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist: 3 Monate ab Themenstellung)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Pastoraltheologie
Modulbezeichnung	Pastoraltheologie: Vertiefungsmodul
Verwendbarkeit	BA-HF, BA-ENF: Vertiefungsabschnitt
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Konstantin Lindner
Beteiligte Fachgebiete	Pastoraltheologie
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS) (5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden lernen verschiedene gegenwärtige Kommunikationsformen der Religionen (Christentum, Judentum sowie Islam) und spezifische Merkmale der Glaubenskommunikation(en) unter pluralen Gesellschaftsbedingungen kennen. Dabei geht es um die Befähigung, interreligiöse Kommunikationen, ihre jeweiligen traditionellen Ressourcen und praxisorientierten Motivstrukturen vertieft zu verstehen, sowie selbst Kompetenzen zu entwickeln, im interreligiösen Bereich sachgerecht sprach- und handlungsfähig zu werden.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundstrukturen religiöser und gläubiger Kommunikationen • interreligiöser Vergleich • Rezeptionsprozesse und Hermeneutik religiöser Quellen im Vergleich
Semester	2. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes Sommersemester, soweit Lehrkapazität vorhanden
Minimale Moduldauer	ein Semester
Studienempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • erfolgreiche Teilnahme an „Einführung in die Theologie: Basismodul A“ • Referat, das die schriftliche Hausarbeit vorbereitet (ca. 60 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungszeitraum: 3 Monate ab Themenstellung)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Liturgiewissenschaft
Modulbezeichnung	Liturgiewissenschaft: Vertiefungsmodul
Verwendbarkeit	BA-HF, BA-ENF: Vertiefungsabschnitt
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Konstantin Lindner
Beteiligte Fachgebiete	Liturgiewissenschaft
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS) (5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden eignen sich vertiefte Kenntnisse über die Liturgie als Form des Selbstvollzugs von Kirche an.
Lerninhalte	ausgewählte Bereiche der Liturgiewissenschaft
Semester	2. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes Sommersemester, soweit Lehrkapazität vorhanden
Minimale Moduldauer	ein Semester
Studienempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • erfolgreiche Teilnahme an „Einführung in die Theologie: Basismodul A“ • Referat, das die schriftliche Hausarbeit vorbereitet (ca. 60 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungszeitraum: 3 Monate ab Themenstellung)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Katholische Theologie
Modulbezeichnung	Bachelorarbeit
Verwendbarkeit	BA-HF
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Ulrich Bauer, Prof. Dr. Klaus Bieberstein, Prof. Dr. Jürgen Bründl, Prof. Dr. Peter Bruns, Dr. Andrea Kabus, Prof. Dr. Joachim Kügler, Prof. Dr. Konstantin Lindner, Prof. Dr. Thomas Weißer
Beteiligte Fachgebiete	Alttestamentliche Wissenschaften, Neutestamentliche Wissenschaften, Kirchengeschichte, Fundamentaltheologie und Dogmatik, Theologische Ethik, Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Absolventinnen und Absolventen belegen mit der Bachelorarbeit, dass sie ein breites und integriertes Wissen und Verstehen der wissenschaftlichen Grundlagen ihres Lerngebietes verfügen.
Bearbeitungsfrist	3 Monate
empfohlenes Fachsemester	5. oder 6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
empfohlener Seitenumfang	ca. 50 Seiten
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 0 Stunden Selbststudium: 360 Stunden
ECTS-Punkte	12